

Informationsschreiben Mai 2018

Sehr geehrte Mitglieder der Interessengemeinschaft

Während der Tourismus in Vals in den vergangenen Wochen von der üblichen Frühjahrmüdigkeit erfasst wurde, hat sich zum Thema Bergbahnsanierung einiges getan. Darüber möchte ich Sie gerne informieren und Sie aufrufen, diesen **Freitag, 25.5.18** eine Reise nach Vals zu planen, um an der **Informationsveranstaltung der Gemeinde zur Tourismusfinanzierung (Bergbahnen und Visit Vals)** teilzunehmen (Turnhalle, 20:30 Uhr).

Aktivitäten seit dem Newsletter vom 24.3.2018

Unser Aufruf im letzten Newsletter, zu den Modellen Stellung zu nehmen, wurde von vielen Mitgliedern positiv beantwortet. Wir erhielten viele Antworten mit guten Ideen und Gedanken. Ganz herzlichen Dank dafür!

Am 12.4.18 fand eine erste Besprechung einer Arbeitsgruppe der IG (Erich Baumgartner, Marcel Meyer, Martin Stuber, Christian Ruef) mit Peder Plaz (Hanser Consulting), der bei der Entwicklung der neuen Bergbahnfinanzierung beratend eine zentrale Rolle spielt, statt. Aus dem offenen Austausch resultierte der Entscheid, mit Vertretern der Gemeinde, der Bergbahnen und von Visit Vals einen Workshop durchzuführen. Dieser fand am 7. Mai in Zürich statt, wiederum mit der Arbeitsgruppe der IG, Peder Plaz und Rainer Grundler (Hanser Consulting) sowie Gemeindepräsident Stefan Schmid und Robert Berni (Bergbahnen). Neben der Dokumentation ‚Projekt Tribfolterli – Finanzierungskonzept Sportbahnen Vals (siehe Beilage zu diesem Newsletter) wurden intensiv mehrere Themen diskutiert: weitere Alternativen zu den bereits bekannten Modellen 1 und 2, Problem des Finanzierungsbedarfs von Investitionen von über 10 Millionen Franken in ca. 10 Jahren, Notwendigkeit, das Marketing des Standorts Vals zu verbessern etc. Es wurde entschieden, dass weitere Modelle ausgearbeitet werden, darunter auch ein Modell mit einer alleinigen Defizitgarantie.

Diese zusätzlichen Modelle wurden von Hanser Consulting ausgearbeitet, vom Vorstand der IG in einer Sitzung analysiert und sollen an der oben erwähnten Informationsveranstaltung der Valser Bevölkerung sowie den Zweitwohnungsbesitzern vorgestellt werden. Damit Sie sich bereits vor der Versammlung zu dieser Sache Gedanken machen können, stelle ich die aktuell diskutierten Modelle nachstehend tabellarisch vor.

Die **Analyse der Modelle** zeigt, dass die wirklich überzeugende Lösung noch nicht gefunden wurde. Es fehlt, evt. mit Ausnahme des Modells 3, ein Plan zur Finanzierung des Investitionsbedarfs.

Daneben bestehen nach wie vor wichtige Fragen, die es zu beantworten gilt:

- Was ist die Gegenleistung (Leistungsauftrag) von Visit Vals für die Fr. 300'000 pro Jahr?
- Wie soll der Tourismus in Vals weiter entwickelt werden, damit die Besitzer von Zweitwohnungen ihre Wohnungen wieder besser vermieten können, damit wieder mehr Gäste nach Vals kommen?
- Wie wird der Leistungsauftrag der Bergbahn definiert (Stichwort: Sommerbetrieb, Betrieb aller Anlagen in der Hochsaison)?
- Warum erfolgt die Finanzierung des Bergbahndefizits nicht über den Gemeindehaushalt (vergleiche Pizolbahnen und andere)?

Fazit:

Das Ei des Kolumbus wurde noch nicht gefunden. Am 25.5.18 können Sie sich einbringen und kritische Fragen stellen. Es ist wichtig, dass möglichst viele Zweitwohnungsbesitzer teilnehmen. Wir zählen auf Sie.

Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben im Rahmen der vier Modelle zur Finanzierung der Bergbahnen und von Visit Vals (Hanser Consulting)

Gemeinderechnung	Modell 1	Modell 2	Modell 3	Modell 4
	All included	Gondel included	Stop loss	1+2 Mixed
<i>Pauschalkurtaxe FeWo pro Bett</i>	500,00	250,00	225,00	250,00
<i>Pauschalkurtaxe Hotellerie pro Bett</i>	1.000,00	500,00	450,00	1.000,00
<i>Pauschalkurtaxe Gruppenunterkünfte pro Bett</i>	200,00	100,00	90,00	100,00
Einnahmen Pauschalkurtaxen	1.301.800	650.900	585.810	896.400
Zusatzeinnahmen Erhöhung Liegenschaftssteuer um 1‰	303.000	303.000	303.000	303.000
Total Einnahmen	1.604.800	953.900	888.810	1.199.400
Betriebsbeitrag Sportbahnen (Defizitdeckung)	-1.500.000	-900.000	-296.222	-1.100.000
Betriebsbeitrag Visit Vals	-300.000	-300.000	-300.000	-300.000
Betriebsbeitrag Therme / Thermeneintritte	-200.000	-	-	-137.480
Ski-/Wanderbus (Anteil Visit Vals)	-20.000	-20.000	-	-20.000
Investitionsreserve für Tourismusprojekte	-	-	-303.000	-
(+) Einlage / (-) Entnahme allgemeiner Gemeindehaushalt	-415.200	-266.100	-10.412	-358.080

1) Optionen in Modell 3: Äufnung einer Investitionsreserve für Tourismusprojekte, finanziert aus der Erhöhung der Liegenschaftensteuer oder Verzicht auf Erhöhung der Liegenschaftensteuer

2) Option in Modell 1: Einbezug von Thermen-Gratiseintritten (z.B. 7 Eintritte pro Hotel-Bett, 1 Eintritt pro FeWo-Bett)

Modell 4: 7 Eintritte pro Hotel-Bett, keine Eintritte für FeWo-Betten

**Vor- und Nachteile der vier Modelle aus
Sicht der Zweitwohner**

	Vorteile	Nachteile
Modell 1	Skifahren inbegriffen 1 Therme-Eintritt pro Bett (FeWo)	Nicht-Skifahrer haben geringen Nutzen Hohes jährliches Defizit für Gemeinde
Modell 2	Gondelbahn inbegriffen Niedrigere Pauschalkurtaxe Fairer für Nicht-Skifahrer	Beschränkt auf Gondel
Modell 3	Niedrigste Belastung für FeWo Investitionsreserve vorgesehen	Kein erkennbarer Zusatznutzen für FeWo
Modell 4	Hotels sind im Modell1 (Ski inklusive) FeWo sind im Modell 2 (günstiger)	FeWo: beschränkt auf Gondel Hohes jährliches Defizit für Gemeinde

Weitere Angaben zu Bilanzsanierung und Grundlagen der Berechnungen siehe Anlage (Projekt Tribfolterli)